



Early Excellence im PFH – das Berliner Modell

Ziele – Grundsätze – Konsultationseinrichtungen

Pestalozzi-Fröbel-Haus
STIFTUNG DES ÖFFENTLICHEN RECHTS





Early Excellence im PFH – das Berliner Modell

Ziele – Grundsätze – Konsultationseinrichtungen



04 Early Excellence im PFH

05 Der positive Blick

06 Bausteine von Early Excellence

08 Konsultationseinrichtungen
im PFH

10 Über das Pestalozzi-Fröbel-Haus

11 Impressum

Early Excellence im PFH



Early Excellence ist ein bundesweit anerkanntes und ein seit mehr als 15 Jahren erfolgreich praktiziertes pädagogisches Konzept. Es bietet Antworten auf drei zentrale Fragen in der aktuellen Bildungsdebatte:

- Wie kann eine hohe Qualität der Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertagesstätten, Ganztagsbetreuungen und anderen pädagogischen Einrichtungen gewährleistet werden?
- Wie können Eltern einbezogen werden in die Bildungsprozesse ihrer Kinder?
- Welchen Beitrag können pädagogische Einrichtungen für den Aufbau einer familienfreundlichen Infrastruktur im Sozialraum leisten?

Anders als der Begriff „Early Excellence“ suggerieren könnte, handelt es sich bei Einrichtungen, die nach diesem Ansatz arbeiten, nicht um elitäre Leistungszentren für hochbegabte Kinder mit privilegierten Lebensumständen. Die Erwartung, exzellent zu sein, richtet sich nicht an die Kinder, sondern formuliert einen Anspruch an die Qualität ihrer Förderung.

Der Early Excellence-Ansatz wurde ursprünglich in den 80er Jahren in Großbritannien entwickelt. In Kooperation mit dem englischen Pen Green Centre in Corby eröffnete das PFH im Jahr 2001 in Berlin das erste Early Excellence-Zentrum in Deutschland: das Kinder- und Familienzentrum Schillerstraße. Dieses Pilotprojekt ist deutschlandweit auf eine große Resonanz gestoßen. Und die bisherigen Erfolge zeigen, dass die Qualität pädagogischer Arbeit mit Hilfe des Early Excellence-Konzeptes nachhaltig verbessert werden kann.

Deshalb hat sich das PFH 2004 dafür entschieden, die Erfahrungen aus seinem Pilotprojekt auf seine gesamten Einrichtungen zu übertragen. Damit haben mittlerweile alle Kindertagesstätten, Ganztagsbetreuungen, Familien- und Nachbarschaftszentren, Kinder- und Jugendhilfeprojekte, die Fachschule für Sozialpädagogik und alle weiteren Einrichtungen des PFH Early Excellence zu ihrem Leitbild erklärt.

Für die PFH-Einrichtungen bedeutet dies, dass sie ihre eigenen Wege entwickeln, indem sie sich auf ihre jeweiligen Stärken konzentrieren. Das ist ein dynamischer Prozess der Qualitätsentwicklung, in den Kinder, Pädagogen und Eltern gemeinsam eingebunden sind. Einblicke in diese Prozesse geben die Konsultationseinrichtungen des PFH (siehe S.8 f.).





Der positive Blick



Im Mittelpunkt des Early Excellence-Konzeptes steht das Kind mit seinen individuellen Stärken. Jedes Kind ist einzigartig, jedes Kind hat Kompetenzen. Das klingt selbstverständlich und ist doch neu: erst der konsequent „positive Blick“ auf das Kind löst die defizitäre und leistungsorientierte Sichtweise in der pädagogischen Praxis ab. Das pädagogische Handeln orientiert sich an den kindlichen Bildungsprozessen. Bildung ist eine individuelle Leistung des Kindes. Kinder sind die Akteure ihrer Entwicklung und zeigen, wo ihre Stärken sind, wo sie Unterstützung, Anregungen oder Freiräume brauchen, um Neues auszuprobieren und Bekanntes zu vertiefen.

Erziehung wird daher als Aufgabe definiert, die Bildungsprozesse des Kindes zu erkennen und es individuell auf hohem Niveau zu fördern. Die Fähigkeiten aller Kinder werden systematisch beobachtet und dokumentiert und mit den Eltern besprochen – denn sie sind in den ersten Jahren die wichtigsten Erziehungsexperten für ihre Kinder. Die neue Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Pädagogen/innen bezieht die Eltern gleichberechtigt in die Diskussion über die Entwicklung ihres Kindes und in die gezielte individuelle Förderung mit ein.

Die integrierte Familienarbeit wird hier mit Bildungs- und Beratungsangeboten für Eltern verknüpft. Dabei geht es auch darum, Familien von außen frühzeitig zu integrieren. Pädagogische Einrichtungen werden so zu einem Treffpunkt für die ganze Familie und öffnen sich in den Sozialraum. Kooperationen mit benachbarten Einrichtungen und Projekten entstehen.



Bausteine von Early Excellence



Anfangs war Early Excellence vor allem ein Konzept für Kindertagesstätten. Mittlerweile arbeiten auch die Ganztagsbetreuungen, Familienzentren und alle weiteren Einrichtungen des Pestalozzi-Fröbel-Hauses nach Early Excellence. Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Bausteine für die pädagogische Arbeit nach Early Excellence vorstellen.

Offene Arbeit und Bezugserzieher/-innen

Bei Kita-Kindern werden in der offenen Arbeit in großer Altersmischung Forschergeist, Kreativität und Entscheidungskompetenz der Kinder nachhaltig gestärkt durch verschiedene Bildungs-, Aktivitäts- und Funktionsbereiche und durch ein anregendes Materialangebot. Jede Erzieherin und jeder Erzieher ist für eine bestimmte Anzahl von Kindern und deren Familien als Bezugserzieher/in zuständig. Die Bezugserzieherin begleitet die Kinder von der intensiven Eingewöhnung bis zum Verlassen der Einrichtung. Sie baut die Beziehung zu den Eltern auf und steht mit ihnen im regelmäßigen Austausch über die Entwicklung ihres Kindes.

Beobachtung und Dokumentation

Wohlbefinden (Well-Being) und Engagiertheit (Involvement) sind Indikatoren für die im Kind ablaufenden Entwicklungsprozesse und zeigen, was sein Denken antreibt. Emotionales Wohlbefinden ist die Voraussetzung dafür, dass ein Kind in seinem Tun engagiert ist und leichter

lernt. Der Beobachtungsbogen, der im Pestalozzi-Fröbel-Haus entwickelt wurde, will diese beiden Zustände des Kindes beim Lernen erfassen. Auf ihm lassen sich Entwicklungen, Themen und Interessen eines Kindes verlässlich ablesen. Individuelle Beobachtungen finden in regelmäßigen Abständen bei jedem Kind statt. Denn jedes Kind hat ein Recht darauf, in seinen Stärken und Kompetenzen wahrgenommen zu werden.

Individuelle Angebote

Auf der Grundlage der gesammelten Informationen erarbeitet das Team für das Kind Angebote, die seine Entwicklung unterstützen. Für jedes Kind wird ein Entwicklungsordner angelegt. Er ist ein Arbeitsinstrument, in dem alle bildungsrelevanten Informationen des Kindes vom ersten Tag an in der Einrichtung dokumentiert werden. Er bildet die Grundlage für die Entwicklungsgespräche, die der Erzieher oder die Erzieherin mit den Eltern führt. Wichtig ist auch das Situationsbuch. Es ist im Wesentlichen eine Fotodokumentation, die das jeweilige Kind bei verschiedenen Tätigkeiten zeigt.



Zusammenarbeit mit Eltern

Eltern, denen die Fähigkeiten, Talente und Stärken ihrer Kinder differenziert und anschaulich vermittelt werden, werden selbst zu Forschern und Förderern der Entwicklung ihres Kindes. Diese veränderte Haltung führt dazu, dass Eltern mehr positive Energie in den Erziehungsprozess einbringen und die Entwicklung ihres Kindes besser verstehen. Auf der anderen Seite entwickeln auch Erzieherinnen und Erzieher eine neue, positive Sichtweise auf das Engagement und die Kompetenz der Eltern im Erziehungsprozess ihres Kindes. Eltern und Erzieher/innen stärken sich gegenseitig.

Öffnung zum Stadtteil

Early Excellence-Einrichtungen vernetzen sich im Stadtteil, kooperieren mit anderen Institutionen und können, sofern sie selbst ein gewünschtes Angebot nicht im Programm haben, auf andere Anbieter verweisen. Auf diese Weise tragen sie zum Aufbau einer kinder- und familienfreundlichen Infrastruktur im Stadtteil bei.



Konsultationen zu Early Excellence



Von Anfang an hatten wir im Pestalozzi-Fröbel-Haus das Interesse, andere an der Entwicklung von Early Excellence teilhaben zu lassen. Daher bieten zahlreiche PFH-Einrichtungen interessierten Fachbesuchern die Möglichkeit von Konsultationen an. Diese Fachbesuche dienen vor allem der Praxisunterstützung von pädagogischen Einrichtungen, die sich über die Arbeit nach dem Early Excellence-Ansatz informieren möchten.

Konsultationseinrichtungen im PFH und ihre Themenschwerpunkte

Kita Barbarossastraße

- Beobachtung, Dokumentation und individuelle Förderung
- Übergänge von der Kita in die Grundschule
- Kognitive Dialoge mit Kindern

Kita Belziger Straße

- Beobachtung, Dokumentation und individuelle Förderung in der Integrationskita
- Nestgruppe
- Projekte mit Kindern gestalten

Kita Pestalozzistraße

- Gestaltung des Außengeländes nach Early Excellence-Gesichtspunkten
- Sprache und Integration

Kita Rheingaustraße

- Entwicklung einer intensiven Beziehung zu Natur und Umwelt

- Weiterentwicklung der kindlichen Neugier, der Kreativität und der Selbstständigkeit
- Offene Arbeit in Funktionsräumen

Kinder- und Familienzentrum Schillerstraße

- Beobachtung, Dokumentation und individuelle Förderung
- Einbindung der Eltern in die Bildungsprozesse ihrer Kinder
- Beobachtung von Kindergruppen

Nachbarschafts- und Familienzentrum Kiezoase

- Die pädagogische Arbeit nach dem Early Excellence-Ansatz
- Vernetzung im Stadtteil
- Growing Together-Gruppen

Familientreffpunkt Kurmärkische Straße

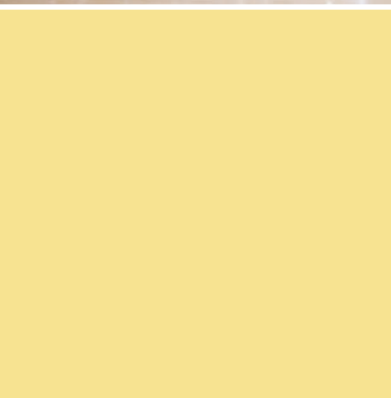
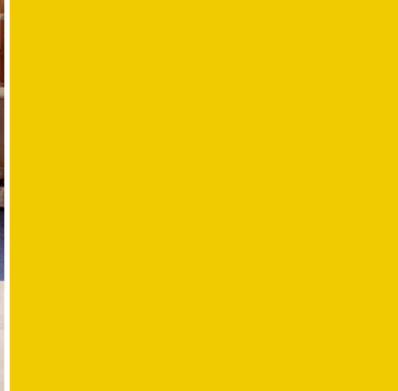
- Early Excellence in der Zusammenarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund
- Vernetzung im Stadtteil

Familienzentrum Mehringdamm

- Interkulturelle Arbeit
- Growing Together-Gruppen
- Vernetzung im Stadtteil

Ganztagsbetreuung in der Grundschule am Barbarossaplatz

- Beobachtung und Dokumentation
- Lernwerkstatt
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Talente-Arbeit



Ganztagsbetreuung in der Eosander-Schinkel-Grundschule

- Projekte in musischen und naturwissenschaftlichen Bereichen
- Entwicklung einer intensiven Beziehung zu Natur und Umwelt
- Kognitive Dialoge mit Kindern

Ganztagsbetreuung in der Fichtelgebirge-Grundschule

- Offene Arbeit
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Tandems aus Erzieherinnen/Erziehern und Lehrerinnen/Lehrern
- Vernetzung im Stadtteil
- Talente-Arbeit

Ganztagsbetreuung in der Neumark-Grundschule

- Beobachtung und Dokumentation
- Umgestaltung von Schulräumen
- Talente-Arbeit

Ganztagsbetreuung in der Stechlinsee-Grundschule

- Beobachtung von Kindern / Bildungs- und Lerngeschichten
- Offene Arbeit in Funktionsräumen
- Projektarbeit in musischen und naturwissenschaftlichen Bereichen
- Förderung von kreativem Gestalten
- Zusammenarbeit mit Familien



Koralle – therapeutische Wohngruppen

- “Rund-um-die-Uhr-Betreuung“ für Jugendliche ab 14 Jahren
- Förderung innerpsychischer und alltags-/realitätsbezogener Entwicklungsprozesse
- Integration in altersentsprechende schulische/berufliche und soziale Kontexte
- Zusammenarbeit mit Eltern

Arbeiten und Lernen / Grundschulprojekt Bethanien

- Early Excellence in der Arbeit mit schuldistanzierten Jugendlichen

Fachschule für Sozialpädagogik – Schule mit europäischem Profil

- Early Excellence in der Ausbildung
- Verbund von Ausbildung und Praxis am PFH
- Euroarbeit im PFH

Freiwilligenvermittlung Unbezahlbar

- Einbeziehung von Ehrenamtlichen in die Arbeit des PFH

Archiv

- Die Geschichte des PFH
- Tradition von Ausbildung und Praxis

Weitere Informationen zu Konsultationen im PFH: www.pfh-berlin.de/konsultationen

Über das Pestalozzi- Fröbel-Haus

Das Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH) ist ein Verbund pädagogischer Praxis- und Ausbildungseinrichtungen. Es wurde 1874 von Henriette Schrader-Breyman mit dem Ziel gegründet, die hohe Qualität der Fröbel-Kindergärten zu sichern durch eine ebenso hohe Qualität der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern.

Zum PFH gehören heute:

- eine Fachschule für Sozialpädagogik – Schule mit europäischem Profil
- eine Fachoberschule für Gesundheit und Soziales
- Kindertagesstätten
- Nachbarschafts- und Familienzentren
- Ganztagsbetreuungen in Grund- und Sekundarschulen
- Erzieherische Hilfen
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Jugendsozialarbeit in Schulen

Das PFH vereint die beiden für die Ausbildung relevanten Lernorte Schule und Praxis unter einem Dach und ermöglicht dadurch die Entwicklung einer qualitativ hochwertigen und praxisnahen Ausbildung. Zugleich kooperiert das PFH international mit sozialpädagogischen Institutionen aus Forschung und Praxis.

Das PFH setzt Akzente für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.





Impressum



Pestalozzi-Fröbel-Haus

Karl-Schrader-Str. 7-8
10781 Berlin
030 - 217 30 0
info@pfh-berlin.de
www.pfh-berlin.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Sabine Hebenstreit-Müller

Idee und Redaktion:
Melanie Neugart

Gestaltung und Umsetzung


Sandwichpicker GmbH
Ole Bader
Heynstr. 15
13187 Berlin
030 - 440 134 74
www.sandwichpicker.de

Weiterer Kontakt



**Early Excellence –
Zentrum für Kinder und ihre Familien e.V.**

Charlottenstraße 57
10117 Berlin
info@early-excellence.de
www.early-excellence.de

gefördert durch die  **HEINZ
UND
HERDE
DÜRR
STIFTUNG**

© Pestalozzi-Fröbel-Haus, erste Auflage: 2008, dritte Auflage: 2015

Die Fotos wurden von den Erzieherinnen und Erziehern des Kinder- und Familienzentrums Schillerstraße, der Kita Olbersstraße und der Kita Belziger Straße aufgenommen und mit freundlicher Genehmigung der Eltern zur Verfügung gestellt.



